

MUSICA  
ANTIQUA  
2014/15



IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerischer Rundfunk – Studio Franken  
Musikredaktion  
Dr. Thorsten Preuß  
Wallensteinstraße 117  
90431 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 6550 – 19 231  
www.br.de/franken

Programm-Marketing BR-KLASSIK & Klangkörper

Gestaltung: Rose Pistola, München

Layout: sights & sounds, Saarbrücken

Texte: Thorsten Preuß, Ursula Adamski-Störmer

Druck: Beer Druck GmbH, Wunsiedel

Änderungen vorbehalten!  
Stand: April 2014

Titelbild: Hans Rottenhammer: Minerva bei den Musen auf dem Helikon, Venedig 1603  
(© Germanisches Nationalmuseum, Inv.Nr. Gm 1591 – Foto: Dirk Meßberger)



NEUE CDS  
MIT ALTER MUSIK

Produziert im Studio Franken

**HERMANNUS CONTRACTUS: DAS WUNDER DES JAHRHUNDERTS**  
Raumklang RK 3205



Ensemble Ordo Virtutum: Stefan Johannes Morent

„Klanglich faszinierend“ (FONO FORUM)

**LUTHER'S WEDDING DAY**  
Challenge Classics CC72598



Capella de la Torre: Katharina Bäuml

„Himmlich!“ (crescendo)

Aufgenommen im Rahmen von Musica Antiqua

**GEORG PHILIPP TELEMANN: SUITE UND DOPPELKONZERTE**  
deutsche harmonia mundi 88765445172



Dorothee Oberlinger, Ensemble 1700

„So und nicht anders muss Telemann heute klingen!“  
(MDR Figaro)

**FRIENDS OF THE LUTE**  
Oehms Classics OC 876



Axel Wolf, Dorothee Oberlinger, Anna Torge,  
Christoph Anselm Noll

„Ein feinsinniges Hörvergnügen!“ (rbb Kulturradio)

**JOHN CHRISTOPHER SMITH: THE SEASONS**  
Christophorus CHR 77382



Emma Kirkby, Tim Mead, Hans Jörg Mammel, Markus Simon,  
Festivalchor Musica Franconia, La Banda: Wolfgang Riedelbauch

EINTRITTSPREISE

EINZELKARTEN

	Konzert 1					Konzert 2					Konzert 3					Konzert 4					Konzert 5									
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5					
<b>Konzert 1 - 4:</b> Vollzahlende																														
Ermäßigt / GNM-Mitglieder																														
<b>Konzert 5:</b> Vollzahlende																														
Ermäßigt / GNM-Mitglieder																														
	16,50 Euro					11,50 Euro					36,00 Euro					24,00 Euro														

# HERZLICH WILLKOMMEN!

"Und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort", behauptete einst Joseph von Eichendorff. Nun, es scheint so, als hätten wir diesmal tatsächlich dieses Zauberwort getroffen. Herzlich willkommen also zu einer Saison voller Gesang! Ganz besonders stolz sind wir natürlich, dass wir diesmal einen der größten Sänger weltweit, DEN Countertenor schlechthin, bei uns zu Gast haben: Andreas Scholl wird im Januar im Aufseßsaal sicher einmal mehr für Begeisterungstürme sorgen. Möglich gemacht hat dieses Highlight die bewährte Kooperation mit der Hochschule für Musik Nürnberg. Was uns dabei vor allem freut: Andreas Scholl kommt nicht allein, sondern zusammen mit seiner Schwester, der gefeierten Sopranistin Elisabeth Scholl – und mit einem Programm, das die beiden Geschwister eigens für diesen Abend zusammengestellt haben, mit einer ganzen Reihe von Raritäten – wir sind gespannt! Entdeckungen verspricht auch der Saisonauftakt: Denn Giovanni Girolamo Kapsberger ist zwar heute als einer der größten Lautenisten des 17. Jahrhunderts leidlich bekannt, aber dass ihn die Zeitgenossen vor allem als Vokal-Komponist verehrten und ihn sogar auf eine Stufe mit Monteverdi stellten, ist völlig in Vergessenheit geraten. Mit frischem Wind wird das junge österreichische Ensemble vivante unsere festgefügt Vorurteile durcheinander wirbeln und mit Kapsbergers Villanellen, Madrigalen und Arien zugleich ein aufregendes und farbiges Panorama des römischen Frühbarock entwerfen. Die menschliche Stimme schon im Namen führt das Vokalquartett *Stimmwerck*, und wir freuen uns sehr, dass wir dieses weltweit führende Renaissance-Musik-Ensemble gewinnen konnten – für ein speziell auf die nächste große Sonderausstellung abgestimmtes Programm, rund um die berühmte Taschenuhr von Peter Henlein. Und selbst das Klavier fängt an zu singen – zumindest in der Musik der Bach-Söhne, die für ihren kantablen Stil berühmt waren. Léon Berben präsentiert eine neue CD mit Musik von Wilhelm Friedemann Bach, die er in Kooperation mit dem BR auf zwei Instrumenten aus der Sammlung des Germanischen Nationalmuseums aufgenommen hat: einem Cembalo und einem Tafelklavier. Zum Saisonabschluss dann wieder einmal ein lang ersehnter Höhepunkt im Nürnberger Konzertleben, auf den viele drei Jahre lang hingefiebert haben: die Lange Nacht der Alten Musik, mit zehn Konzerten in drei Sälen, mit Stars wie Jos van Immerseel und seinem Orchester Anima Eterna oder dem fulminanten Gambisten Fahmi Alqhai, mit Musik im Originalklang vom Mittelalter bis zur Moderne, mit Tanz und natürlich – mit viel Gesang: mit altfranzösischen Virelais und italienischen Kantaten, mit Gesängen der Indianer Lateinamerikas und andalusischem Flamenco. Eine Saison also, stimmig, stimmungsvoll, stimmlich hochkarätig – viel Vergnügen dabei!

Frank P. Bär  
Germanisches Nationalmuseum

Thorsten Preuß  
Bayerischer Rundfunk – Studio Franken

## DAS KONZERTPROGRAMM

**DO. 25.09. 20.00 UHR** GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL

**EINEM RÄTSEL AUF DER SPUR**  
REDISCOVERING GIOVANNI GIROLAMO KAPSBERGER  
*vivante & guests*

*vivante*



Foto: North Wagner-Strauss

Giovanni Girolamo Kapsberger (1580–1651) ist eine der enigmatischsten Gestalten der Musikgeschichte. Zu Lebzeiten nicht nur als Theorbist, sondern auch als Komponist hochberühmt, geriet „il Tedesco della tiorba“ in den Jahrhunderten nach seinem Tod geradezu in Verruf. Wer war dieser „nobile Alemanno“, der in Rom Karriere machte, gefördert von Jesuiten, Ritterorden und prominenten Adligen – und nicht zuletzt von Papst Urban VIII., der Kapsbergers Musik in seinen Gemächern singen ließ? Das Ensemble vivante hat dem Mythos Kapsberger nachgespürt und ist auf dessen außergewöhnliche Vokalmusik gestoßen: von volkstümlichen Villanellen bis zu den hochvirtuosen „Arie passeggiati“.

**MI. 05.11. 20.00 UHR** GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL

**DER UNVOLLENDETE**  
WILHELM FRIEDEMANN BACH UND SEINE FAMILIE  
*Léon Berben*

*Léon Berben*



Foto: Iutz Voigtländer

„Als Komponist hatte er den tic douloureux, original zu sein, sich vom Vater und den Brüdern zu entfernen, und geriet darüber ins Pritzelhafte“, lästerte Carl Friedrich Zelter über Wilhelm Friedemann Bach. Ach ja? Der Cembalist Léon Berben zeigt uns den genial eigenwilligen Bach-Sohn von einer ganz anderen Seite: als fantasievollen Klang-Dichter, als raffinierten Virtuosen, als ersten Romantiker. Auf zwei Originalinstrumenten, einem Cembalo von Carl August Gräbner und einem Tafelklavier von Gottlob Christian Hubert, stellt er Friedemanns Claviermusik den Werken seines Vaters Johann Sebastian und seines Bruders Carl Philipp Emanuel gegenüber.

**MI. 21.01. 20.00 UHR** GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL

**STIMMENZAUBER**  
ARIEN UND DUETTE DES BAROCK

*Elisabeth Scholl, Sopran; Andreas Scholl, Countertenor; Hartwig Groth, Viola da gamba; Sören Leupold, Laute; Wiebke Weidanz, Cembalo/Orgel*

*Elisabeth Scholl  
Andreas Scholl*



Fotos: M. Ritterhaus  
DECCA / James McMillan

Sie: eine gefragte Opern- und Oratoriensängerin, Professorin für Barockgesang mit Begeisterung für unbekanntes Repertoire. Er: vielleicht der berühmteste Countertenor weltweit, vielfach preisgekrönt, stets umjubelt. Für uns machen sie gemeinsame Sache: ein Programm mit Liedern und Duetten, Motetten und Dialogen, weltlicher und geistlicher Barockmusik – Bekanntes von Händel oder Purcell, aber auch Neuentdeckungen von Bonifazio Graziani oder Francesco Feo.

In Kooperation mit der Hochschule für Musik Nürnberg



**MI. 04.03. 20.00 UHR** GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL

**„IM HIMMEL FREI!“**  
VOKALMUSIK AUS DER ZEIT VON PETER HENLEIN  
*Stimmwerck*

*Stimmwerck*



Foto: Johannes Bruns

Wer hat sie erfunden – die Taschenuhr? War es der Nürnberger Peter Henlein? Oder doch ein anderer Feinmechaniker der Renaissance? Das Regensburger Vokalensemble Stimmwerck liefert sozusagen den Soundtrack zur GNM-Sonderausstellung über den „Henlein-Uhrenstreit“: mit Musik von Henlein-Zeitgenossen wie Caspar Othmayr oder Heinrich Finck, aber auch mit modernen, uhrwerkhaft mechanischen Werken, etwa von Arvo Pärt oder John Cage. Ein aufregender Konzertabend, bei dem die Zeit wie im Flug vergeht...

**SA. 25.04. 18.00 UHR** GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, NÜRNBERG, AUFSEßSAAL – KARTÄUSERKIRCHE – SAAL DES 20. JAHRHUNDERTS

**MYTHOS**  
DIE LANGE NACHT DER ALTEN MUSIK

*Anima Eterna, Jos van Immerseel, Ltg.; Accademia del Piacere, Fahmi Alqhai, Ltg. und Viola da Gamba, Arcángel, Flamenco-Gesang; Ensemble Villancico, Peter Pontvik, Ltg.; Les Musiciens de Saint-Julien u.a.*

Live-Übertragung auf BR-KLASSIK und im Video-Livestream auf [br-klassik.de](http://br-klassik.de)

*Jos van Immerseel und Anima Eterna, Fahmi Alqhai und Accademia del Piacere*



Es ist wieder soweit! Nach drei Jahren des Wartens kommen die Freunde und Fans der „Langen Nacht der Alten Musik“ zum Abschluss der Musica-Antiqua-Saison 2014/15 wieder voll auf ihre Kosten. Das Motto diesmal: „Mythos“. So einfach der Begriff, so komplex und spannend variantenreich seine Bedeutung. Was kann er nicht alles umfassen: Vom Laut bis zur Sage, nicht zu vergessen, der Anspruch auf Wahrheit! Und wer schien diesen Anspruch am ehesten zu garantieren? Natürlich Götter und Helden! Der Mythos – Legenden ranken sich um ihn, sind zutiefst mit ihm verknüpft, inspirieren Musiker und Komponisten seit Urzeiten. So auch in dieser Langen Nacht. **Jos van Immerseel**, der der Musikgeschichte auch nach dem Barock seit vielen Jahren so etwas wie historische Gerechtigkeit auf informierter Aufführungspraxis widerfahren lassen will. Er und sein Ensemble **Anima Eterna** haben u.a. das Schlüsselwerk des poetischen Symbolismus um Pelléas et Mélisande im Gepäck, der Spanier **Fahmi Alqhai** und die **Accademia del Piacere** sind dem Mythos der spanischen Barockmusik in der Kolonialzeit dicht auf den Fersen und entfalten die archaische Kraft des Flamenco, das **Ensemble Villancico** unter **Peter Pontvik** schaut sich im barocken Ecuador und im Barockdschungel Lateinamerikas nach alten Mythen um, und **Les Musiciens de Saint-Julien** begegnen dem Mythos des Hirten. Und das sind nur kleine mythische Appetithäppchen.

Lust bekommen auf mehr? Dann freuen Sie sich auf unsere sechsstündige Mythostour live in drei Sälen des Germanischen Nationalmuseums, live auf BR-Klassik und live im Videostream auf [br-klassik.de](http://br-klassik.de)!

### KARTENBESTELLUNG

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ich überweise den entsprechenden Betrag nach Erhalt der Eintrittskarte(n) und der Rechnung (zzgl. 1,- Euro Bearbeitungsgebühr).

Bitte in einem frankierten Umschlag einsenden an:

Germanisches Nationalmuseum  
**MUSICA ANTIQUA**  
Kartäusergasse 1  
90402 Nürnberg

Datum/Unterschrift